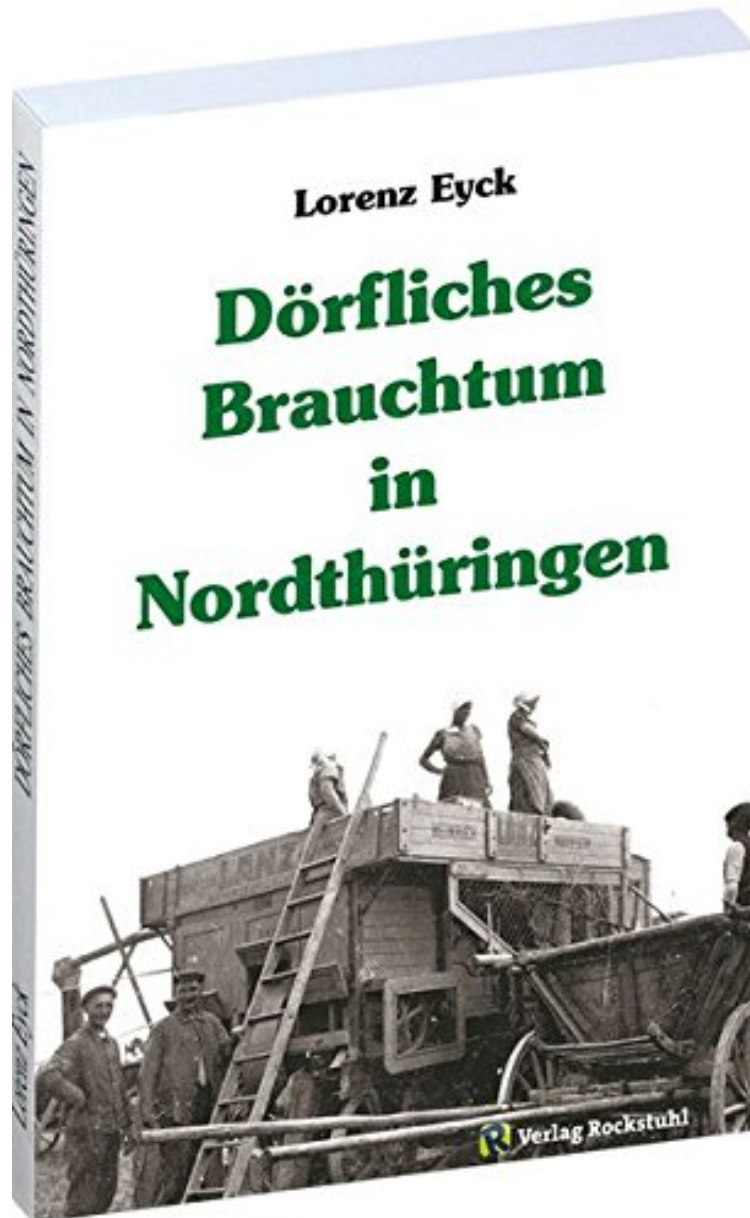


(Free read ebook) Drfliches Brauchtum in Nordthringen: Erinnerungen an das Helbetal und an Grobrchter

# Drfliches Brauchtum in Nordthringen: Erinnerungen an das Helbetal und an Grobrchter

Von Lorenz Eyck

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1750077 in BcherVerffentlicht am: 2014-05-01Erscheinungsdatum: 2014-05-31Abmessungen: 8.31 x .47b x 5.87l, Einband: Taschenbuch150 Seiten | File size: 34.Mb

Von Lorenz Eyck : Drfliches Brauchtum in Nordthringen: Erinnerungen an das Helbetal und an Grobrchter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Drfliches Brauchtum in Nordthringen: Erinnerungen an das Helbetal und an Grobrchter:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Brauchtum und Jugendzeit des Lorenz Eyck in Nordthringen  
Von HEIDI  
Ich wohne nicht ganz in Nordthringen, aber so am Rande und habe in meinem regionalen Lieblingsverlag ein für mich sehr interessantes Buch entdeckt, welches ich euch gern vorstellen möchte. Es geht um Brauchtum auf dem Lande in der Region Nordthringen. Der Autor stammt aus Grobrichter und schreibt von diesem Ort, von seinen Traditionen, vom ländlichen Leben gestern und heute und gliedert seine Gedanken in zahlreiche überschaubare Kapitel. (Das Helbetal, Kinderei, Jugendspiele, Tubchen auf dem Dach, Der Dreschplatz) Teil 2 beinhaltet alle Kapitel zu Festtagsbräuchen. (Osterfest, Osterfeuer, Pfingsten, Maifeier und Maibaum, Erntedankfest) Weiter geht es mit allgemeinen Beiträgen zu beispielsweise: Kindertanz, Schützenfest, Dorfkirmes, Spinnstube Das Buch ist durchweg mit aussagekräftigen historischen Aufnahmen versehen, die die Texte bildhaft untermalen und darstellen, was damals normal war man sich heute aber vielfach gar nicht mehr so vorstellen kann. Leseprobe: ===== Kinder, wie die Zeit vergeht ! Als ich mich anschickte, die Kinderschuhe als bleibendes Erinnerungsstück in die staubige Truhe auf dem Dachboden zu stecken, und durch strammere Treter zu ersetzen, war dieser Schlagertext in aller Munde. Kinder, wie die Welt sich dreht! verkündete die nächste Zeile und machte auf Veränderungen globaler Art aufmerksam. Was man sich heute vielfach als Idylle auf dem Lande vorstellt, was damals wohl auch ein wenig Idylle, wenn man bedenkt, wie die Traditionen gelebt wurden, wie langsam das Leben noch vonstatten ging Meine zusammenfassende Meinung: ===== Man erfährt in diesem Buch sehr viel über das ländliche Leben Nordthringens damals zu Kindertagen des 1929 geborenen Autors Lorenz Eyck. Er schreibt aus seinen Erinnerungen und so bildhaft, wie er sich erinnert schreibt er auch. Es kommt so rüber, als würde er mir als Leser seine Erinnerungen erzählen, davon berichten, was seine Jugend ausmachte wie gest und geerntet wurde, wie er und seine Freunde spielten, welche Besonderheiten des Lebens es damals gab. Das Buch schließt ab mit den Betrachtungen zu seinen letzten Kindertagen. Es folgen ein Gedicht mit dem Titel Frühling 45 und der Epilog, der von den ersten Nachkriegswochen berichtet, ein Bild zeigt vom Tanzstundenabschlussball 1946 und Revuefilmen der Ufa im Kino in Greußen, wo der Autor lebte und schlussendlich einem Ausblick und ein Neugierigmachen auf weitere Bücher des Autors. Ich fand das Lesen des Buches sehr anregend, sehr viele Erinnerungen werden preis gegeben und in diesen Erinnerungen spiegelt sich eine Zeit, die wir heute nicht mehr kennen, die aber umso spannender ist. Ich finde eh immer, dass es gut ist, dass Menschen ihre Erinnerungen festhalten für die Ewigkeit. Es sind die kleinen und einfachen Dinge, um die es schade wäre, wenn sie in Vergessenheit geraten würden. Gerade das ländliche Leben ist es, welches für uns heute so weit weg ist. Für mich nicht, ich lebe auf dem Dorf, dennoch ist es natürlich heute völlig anders. Man geht in einen Markt und kauft Kartoffeln, man geht nicht aufs Feld und liest seine Kartoffeln, wie es früher der Fall war, wobei das Kartoffellesen eine super Sache war, nicht nur Arbeit, sondern Tradition, bei der man am Feuer die ersten Kartoffeln essen durfte. Eigentlich auch eine schöne Zeit, auf die man gern zurück blicken kann, aber die nicht nur schön, auch hart war. Eben das ist es, was das Buch ausmacht, man liest von den schönen Erinnerungen, aber auch von den negativen, die natürlich zum Leben gehören und die Lebensgeschichte des Autors steht für eine Zeit und eine Region, wo man viel berichten kann und somit finde ich, ist das Buch einfach ein Stück Zeitgeschichte Nordthringens und als sehr wertvoll zu bezeichnen.

Kurzbeschreibung  
Autor: Lorenz Eyck, Taschenbuch, 150 Seiten mit 66 Fotos  
BER DAS BUCH: Lorenz Eyck zu seinem Buchlein: "Hier im Dorf hat der Fortschritt große Narben hinterlassen. Es gibt vielleicht noch einen Gasthof mit Saal zum geselligen Leben und zu Feiern. Der letzte Laden hat längst die Regale geleert und seine Tür geschlossen. Auch das Backhaus ist nicht mehr rentabel, weil fast jeder ein Auto besitzt und im nächsten Supermarkt die Nahrungsmittel einkauft. Möglicherweise gibt es noch einen Friseur, aber keine Apotheke und keinen Arzt. Die sind in der Verwaltungsgemeinde oder Kreisstadt zu finden, wie auch die Sparkasse oder Bank. Auch der Bahnhof oder Haltepunkt in der eigenen oder Nachbargemeinde ist lange schon verwaist. Dafür holt zweimal am Tag ein Bus am Anger oder an einem anderen bekannten Ort." "Wenn ich hier einige Begebenheiten aus dem Leben im Dorf aufgeschrieben habe, so um mich selbst zu erinnern, und um nachfolgenden Generationen in das Gedächtnis zu rufen, wie ihre Vorfahren gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Ich will mich dabei vor allem auf das 20. Jahrhundert beschränken, das ich aus eigenem Erleben kenne. Wie es Jahrhunderte zuvor im Dorf zugeht, will ich in einigen Passagen im nachfolgenden Prolog erwähnen. Sicher habe ich nicht alles in meinen Gedanken erfasst, was Wert ist aufgeschrieben zu werden. Vielleicht habe ich auch einiges nicht richtig dargestellt. Man mag es mir nicht krumm nehmen. Das soll hier keine Chronik sein, sondern nur erweckte Erinnerungen." INHALT: Sprüche, Prolog, Vorwort, Grüt mich mei Brichter, Familienbande, Das Helbetal, Kinderei, Kinderspiele, Jugendspiele, Viehisches, Tubchen auf dem Dach, Bienchen summ herum, Die Krutermuhme, Gemeindediener und Nachtwächter, Querfeldein, Wacker im Stall und auf dem Acker, Der Dreschplatz, Scheunenidyll, Das Backhaus, Der Laden, Brenzliges, Erster Schultag, Ferienspiele, Erntehilfen, Festtagsbrüche, Einleitende Gedanken, Maifeier und Maibaum, Palmsonntag auch Palmarum, Unsere Bratwurst, Osterfest, Ostern, Osterfeuer, Osterwasser, Osterlamm, Osterhase, Pfingsten, Pfingstfest, Erntedankfest, Weihnachten, Eine schöne Bescherung, Weihnachtswünsche, Einen Weihnachtsmann?,

Kindertanz, Schtzenfest, Kirmes und Kirmeskuchen, Dorfkirmes, Schenk ein!, Schlachtfest und Kesselfleisch, Spinnstube, Lndliche Kstlichkeiten, Washtag, Winterfreuden, Kinder, wie die Zeit vergeht!, Zeigt her eure Fchen!, Musikus, Noch dr Schnuuen (Nordth. Dialekt), Schnurren un Schtimmen, Letzte Tage der Kindheit, Epilog Feste Feiern".